

Verwaltungsgericht: Verbeamtete Lehrer dürfen streiken

Beitrag von „Nighthawk“ vom 19. Dezember 2010 14:56

Auf der einen Seite Naivität - auf der anderen Verfolgungswahn?

Glaubst Du ernsthaft, ein leicht kündbarer Angestellter würde sich eher trauen, sich den Weisungen des Staates zu widersetzen?

Grundsätzlich gilt für Beamte eine besondere Loyalitätspflicht (allerdings auch umgekehrt für den Dienstherrn - das wird immer gern, auch vom Dienstherrn, vergessen).

Aber: Gerade meine vergleichsweise sichere Position als Beamter ermöglicht mir, Weisungen, die "gegen den Stand der Wissenschaft (hab ich noch keine erlebt) oder gegen den Menschenverstand sind (ok, da gab's einige)" großzügig auszulegen.

Und: wer hier versucht, mit monokausalen Erklärungen (Funktion des Bildungssystems ist Erziehung im Sinne des Staates) "Klarheit" zu schaffen kann sich auch nicht gerade vom Vorwurf der Naivität frei sprechen.

Wie groß ist denn der Einfluss von Lehrern auf die Schüler tatsächlich noch? Jammern wir nicht eigentlich ständig, dass Fernsehen, Peer group etc. die Schüler prägen und wir gar nicht mehr durchdringen zu ihnen? Falls Deine These stimmt, wäre das ein weiterer Grund, das Beamtenamt abzuschaffen, denn es erfüllt die vom Staat (von Dir dem Staat unterstellte) Aufgabe nicht mehr.

Vor drei Generationen hätte ich ja noch verstanden, woher Deine These kommt ... aber heute?

Sind Länder, in denen die Lehrer nicht Beamte sind also ... freiheitlicher ... mit weniger Gehirnwäsche in der Erziehung?

Sind Lehrer in den USA Beamte, wo in manchen Schulen Darwin nicht gelehrt wird?

In Italien (weiß ich jetzt wirklich nicht)?

In China ... Nordkorea ... Kuba?

Warum werden in vielen deutschen Ländern Lehrer nicht mehr verbeamtet (oder nur ein Teil)?